



„Wenn jemand auf seinem Platz das Beste tut,
wird es in der Welt bald besser aussehen.“

Adolph Kolping

Schulprogramm

Umgang mit Vielfalt – Integration unserer Migrationsschüler

„Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben , bewahret sie!
Sie sinkt mit euch! Mit euch wird sie sich heben!“

Friedrich Schiller

In unseren Schulhäusern gibt es immer mehr Kinder aus anderen Ländern. Jedes Kind ist anders: in seinen Stärken, in seinen Bedürfnissen, in seinen Interessen, in seiner Art der Wahrnehmung, in der Lernfähigkeit, in seinem Aussehen, in seiner sprachlichen Kompetenz, in seinem kulturellen Hintergrund

Diese Vielfalt leben wir an unseren Schulen täglich und wir werden ihr durch verschiedenste Lernhilfen und –angeboten gerecht.

Kinder mit Migrationshintergrund können jederzeit in die Schule, die sie wählen, eingeschrieben werden. Sie werden ihrem Lebensalter entsprechen einer Klasse zugewiesen, außer die Schule sieht Unterschiede zwischen dem Schulsystem des italienischen Staates und des Herkunftslandes, den „Klassenstufen und den festgestellten Kompetenzen. Dann kann das Kind eine Klasse überspringen oder zurückgesetzt werden. Die Konzentration von Schülern nicht deutscher Erstsprache in eine Klasse wird vermieden.

Das Lehrerteam erhält – nach der Einschreibung in den Schulsprengel beim Direktor – von der Koordinatorin Bescheid über den neuen Schüler.

Die Koordinatorin betreut die Kinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern in schulischen Angelegenheiten. Sie hält regen Informationsaustausch mit dem Sprachenzentrum in Meran. Dadurch werden auch außerschulische Begleitmaßnahmen den Eltern und Schülern weitergereicht.

Bei Möglichkeit wird der Kontakt zu der Familie und dem Kind sofort hergestellt. Wenn nötig, wird ein Interkultureller Mediator über das Sprachenzentrum angeworben: für die Erstellung einer Ausgangslage (persönliche Daten, Migrations- und Sprachbiographie, Familiensituation und Kompetenzen im Kognitiven, Sprachlichen und Sozialen.) Diese Informationen werden dem Lehrerteam weitergereicht und es wird darüber entschieden, welche Maßnahmen zu treffen sind: Sprachförderung am Vor- und Nachmittag, Arbeit mit interkulturellen Mediator/innen, Einsatz von didaktischen Materialien, Wahlpflicht- und Wahlfachwahl Die individuellen Ziele werden schwerpunktmäßig in einem PLP (personenbezogenen Lernplan) festgehalten.

Die Ressourcen für die unterrichtsbegleitenden Maßnahmen werden dem Schulsprengel zusätzlich aus einem eigenen Fond dem Sprachenzentrum zugewiesen.

- Geldmittel / Raum für Sprachenarbeit

Für den Ankauf didaktischer Materialien werden dem Grundschulsprengel eigene Geldmittel zugewiesen.

Wir verfügen an einer Schule über einen eigenen Klassenraum für die Spracharbeit und zusätzliche Förderangebote mit Eltern und Kindern.

„Ohne Tat bleibt der schönste Gedanke blass“

Mahatma Gandhi

Was bieten wir an, für die sprachliche Förderung und soziale Integration?

- Sommerkurse für Grund- und Mittelschüler in Deutsch u. Italienisch
- Wahlfächer: Gemeinsam Deutsch sprechen (Kind u. Eltern lernen gemeinsam)
Auf den Spuren fremder Kulturen = interkulturelles Lernen für
Unter- und Oberstufe (Eltern sind unsere Gäste
Zirkus und Sprache für Grund- u. Mittelschüler
Zweisprachige Angebot: Origami, PC
- Wahlpflichtfächer: Sprachwerkstatt
- Deutschkurs für Eltern mit Kleinkindbetreuung
- Erstsprachenunterricht im BKS, Albanisch und Arabisch
- Infopoint in BKS, Albanisch und Arabisch
- Interkulturelle Stunden in den Klassen
- Elternabende mit den Interkulturellen Mediatoren
- Mehrsprachige schriftliche Hilfen werden Übersicht zu den Themen: mein Kind
lernt zwei Sprachen
Hast du Fragen? (Broschüre in verschiedenen Sprachen des Netzwerks
Migration Lana)
Ausgangslagenbesprechung
- Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie über das Lernen neuer
Sprachen der Europäischen Akademie.

- Bei Sprechstunden können die Lehrer oder Eltern um die Begleitung durch eine Interkulturelle Mediatorin ansuchen.
- Die Mediothek hat einen beachtlichen Bestand an Medien zu den Themen erstanden: Feste in anderen Länder, mehrsprachige Bilderbücher, CDs
- Interkulturelle Aktivitäten und Projekte

Die Grundschule arbeitet eng im Netzwerk Migration Lana mit. Dadurch ist der Informationsaustausch zwischen den vom Thema Migration betroffenen Institutionen ständig gewährleistet:

Sozial- und Sanitätssprengel, Gemeinde, Kindergärten, Mittelschule, ELKI, die Kinderfreunde, (Nachmittagsbetreuung) JUX (Jugenddienst)

Die Dinge sind nie so wie sie sind,
sie sind immer das
was man aus ihnen macht.

Jean Anouilh

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man
verstanden wird.

Christian Morgenstern